



Archäologisches Erbe aus der Südweststeiermark in 3D

Werkstattgespräch zu Neuigkeiten der Forschung rund um den Frauenberg
und seine Position im europäischen Datenraum

13.11.2026

13.30-16.30

Tempelmuseum Frauenberg

Die Frauenberger Tempelarchitektur, die dort gefundenen Ammengöttinnen und andere zentrale Funde finden Eingang in den europäischen Datenraum. In dem Werkstattgespräch im Lapidarium des Tempelmuseums Frauenberg werden Projektergebnisse des Projekts DOMI (Digitale Offenheit für den Museumsverband Südsteiermark unter Einsatz von IIf), aktuelle Neuigkeiten der Forschung sowie europäische und internationale Aspekte thematisiert. Die Veranstaltung richtet sich an alle, die Interesse an archäologischem Erbe und an 3D-Digitalisierung haben.



Flavia Solva recreatur von Gert Christian, Blick auf Flavia Solva mit dem Frauenberg im Hintergrund

Kontakt, Rückfragen und weiterführende Informationen:

Mag. Gerda Koch, AIT, IIf-Ambassador und Europeana-Aggregatorin

Dr. Bernhard Schrettle, Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark

bernhard.schrettle@asist.at oder 0699 - 12 76 07 24



Programm

13.30:

Gerda Koch, AIT, Einblicke in Strategien für die Erschließung des kulturellen Erbes im europäischen Datenraum

Bernhard Schrettle, ASIST, Die Frauenberger Tempel in 3D. Neue Rekonstruktionsversuche mit alten und neuen Steinen

14.30: Pause mit römischem Imbiss

15:00:

Odo Benda, AIT, Metadaten, IIf und 3D Viewer, wie funktioniert das alles?

Gerhard Sprung, FH-Joanneum, 3D-Modellierung und Gaussian Splatting

Marco Russo, 3D Scannen und Rekonstruieren in Zeiten der KI – Möglichkeiten, Probleme

Weitere Inputs der Veranstaltungsteilnehmerinnen und Teilnehmer sind willkommen

Abschlussdiskussion

Kontakt, Rückfragen und weiterführende Informationen:

Mag. Gerda Koch, AIT, IIf-Ambassador und Europeana-Aggregatorin

Dr. Bernhard Schrettle, Archäologisch-Soziale Initiative Steiermark

bernhard.schrettle@asist.at oder 0699 - 12 76 07 24

